

Protokoll

Dorferneuerung / Gemeindeentwicklung Ernsgaden des AK1
13. Sitzung vom 07.04.2011

Zu Beginn unserer gemeinsamen Sitzung mit dem AK2 begrüßte Ulla und Detlef alle anwesenden Mitglieder, Bürgermeister Karl Huber und zwei Vertreter der Kirchenverwaltung Herrn Halbritter und Herrn Dasch, die sich alle in die Anwesenheitsliste eintrugen.

Zur Diskussion stand das heikle Thema Pfarrhof –Pfarrstadel mit Nebenräume. Was könnte man mit dem zum größten Teil leer stehenden Anwesen im Zuge der Dorferneuerung unternehmen? Im Pfarrhof (Pfarrerwohnung und Pfarrbüro) wird nur noch das Pfarrbüro benützt, die Pfarrerwohnung steht seit geraume Zeit leer. Der AK1 und AK2 würden gerne wenigstens den Pfarrstadel mit Nebenräume sanieren und der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Anregungen und Vorschläge zum Umfunktionieren wurden mehrfach geäußert. Das Credo der Kirchenverwaltung lautete, dass sie generell gegen eine Sanierung sind. Für das unter Denkmalschutz stehende Gebäude wären die Arbeiten zu umfangreich und zu teuer, außerdem bliebe es weiterhin ein altes Gemäuer. Dafür gäbe es zur Zeit keinen Zugriff. Sollte das Pfarrhaus für einem anderen Zweck verwendet werden, bestehe die Befürchtung, nie mehr einen eigenen Priester für unsere Gemeinde zu bekommen. Wir vom AK1 und AK2 nahmen diese Aussprache zu Kenntnis.

Um uns für dieses Objekt Pfarrhaus / Pfarrstadel nicht ganz zu verschließen erarbeiteten wir vom AK1 intern ein Handlungsfeld für das Amt ländliche Entwicklung damit man unser „Mitbedenken“ signalisieren.(Anhang)

Der Bitte vom Gemeinderat wegen dem Begleitgrün entlang der Haupt –und Geisenfelderstr. Stellung zu nehmen, kamen wir gerne nach. Es wurde auch zu diesem Thema ein Handlungsfeld erarbeitet. Wir können uns der minderwertigen Empfehlung vom Landkreis die Hecke zu beseitigen und Gras / Rasen einzusäen nicht anfreunden. (Auch dazu einen Anhang)

Da uns zu einem Tagesseminar die Audi Akademie nicht zur Verfügung steht, (großen Dank an Ulla die sich dafür bemühte) wollen wir bei der Gemeinde anfragen ob sie es bewilligt für unser Tagesseminar am 28.05.2011 das Gemeindehaus zur Verfügung zu stellen Näheres wird noch bekannt gegeben.

Unsere nächste AK1 Sitzung findet am Mittwoch den 20.04.2011 um 19.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

Zu Protokoll vom 07.04.2011

Handlungsfeld: Straßenbegleitgrün der Haupt- und Geisenfelderstraße

| Ist Beschreibung | Negativ |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">-Wildrosenhecke verholzt-teilweise lückenhaft-ca. 40 bis 50 cm hoch-sinnvolle Abgrenzung zur Hauptstraße-langweilig-Hecke wurde 1989/90 angelegt | <ul style="list-style-type: none">-großer Pflegeaufwand (je nach Vergleich unterschiedlich) |
| Hinderungsgrund | Wie soll es sein |
| <ul style="list-style-type: none">-Kosten-Pflegeaufwand | <ul style="list-style-type: none">-Abgrenzung vom Geh- und Radweg zur Straße, zwecks Verkehrssicherheit-aufgelockerte Bepflanzung evtl. durch Steine, Blumen, Ziersträucher oder Geeignete Bäume-Grünstreifen in Abschnitten denken-optional-(Verweis auf Protokolle vom 06.10.und 20.10.2010-weniger die Empfehlung von Rasen- oder Grünstreifen mit Gras-bei Aus- und Einfahrten die Sichtfreiheit bei der Höhe der Bepflanzung berücksichtigen |

Zu Protokoll vom 07.04.2011

Handlungsfeld: Pfarrhof, Pfarrstadel / Nebengebäude

| Ist Beschreibung | Negativ |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">-Pfarrhaus hat eine super Ausstattung-steht größtenteils leer-vorhandene Büroräume-Denkmalschutz / typisches Wohnhaus-Pfarrhaus 1980 renoviert-1786 erbaut, neben dem Jägerwirt das älteste Gebäude der Gemeinde-schöner Vorgarten / Innenhof-im Besitz der Kirche-Stallung / Lehm Boden-Mauerwerk aus Bruchsteinen-zweiflügeliges Tor-unberührter offener Dachstuhl-schönes Gewölbe, Futtertrog-steht total leer | <ul style="list-style-type: none">-Bausubstanz teilweise feucht-Fundamente müssen von Feuchtigkeit befreit werden-Feuchtigkeit im Fundamentbereich-Denkmalschutz-es steht leer, fast keine Verwendung seitens der Kirche |
| Hinderungsgrund | Wie soll es sein |
| <ul style="list-style-type: none">-Kosten auf Grund vom Denkmalschutz-Eigentumsverhältnisse unklar-Anfragen ans Bistum werden gescheut, weil Befürchtung besteht, dann keinen eigenen Pfarrer mehr zu bekommen-laufende Kosten für die Gemeinde, wenn Räume oder Gebäude genutzt werden-fehlende Elektrik und sanitäre Anlagen | <ul style="list-style-type: none">-Pfarrhaus- Bausubstanz erhalten-(derzeit Kirchenverwaltung in Verantwortung-separater Durchgang zum Stadel und ggf. Nebenräume-einer Nutzung zuführen, zum Beispiel Flötengruppe, Hobby- Kunstaussstellung, Fastenessen, Pfarrgemeinderats- Sitzungen, Konzerte-sinnvolle Nutzung-einen Dorfplatz gestalten-Kreuzplatz mit einbeziehen-(Verweis auf 06.10.2010 |